

Mitteilung:

Auf Basis des Beschlusses des Kreistages vom 27.06.2011 zu Maßnahmen für den Klimaschutz, ergänzt durch den Beschluss des Umweltausschusses am 06.12.2012 ist erstmals 2014 eine „Energie- und CO₂-Bilanz“ für den Rhein-Sieg-Kreis erstellt worden.

Im Rahmen der Fortführung des European Energy Award (eea) wurde die Bilanz 2018 fortgeschrieben.

Die 2014 aufgestellte Bilanz über die Treibhausgas-Emissionen und lokale Produktion erneuerbarer Energien berücksichtigt den Zeitraum 1996 bis 2011. Die nun vorliegende Fortschreibung aktualisiert das Jahr 2011 und ergänzt die Jahre 2012 bis 2015.

Insgesamt ist nun der Zeitraum 2007 bis 2015 als sogenannte „Endbilanz“ vorhanden, d. h. die Ergebnisse basieren im Wesentlichen auf regional erhobenen Daten. Die Fortschreibung erfolgte durch die Verwaltung, unterstützt durch die energielenker Beratungs GmbH (Greven).

Wesentliche Ergebnisse:

- Die Treibhausgas-Emissionen liegen im Zeitraum 2011 bis 2015 durchschnittlich bei 7,85 t CO₂-Äquivalent pro Einwohner und Jahr, im letzten Bilanzjahr 2015 bei 7,73 t. Damit liegt der Rhein-Sieg-Kreis unter dem Bundesdurchschnitt (2015: 9,3 t). Ein wesentlicher Grund ist der geringere Anteil des energieintensiven Wirtschaftssektors im Kreisgebiet gegenüber dem Bundesdurchschnitt.
- Der größte Anteil der Emissionen entfällt mit 39 % auf den Sektor Haushalte, gefolgt von Verkehr (31 %) und Gewerbe/Handel/Dienstleistung (25 %). Industriebetriebe machen einen Anteil von 5 % aus.
- Der Endenergieverbrauch im Sektor Verkehr nimmt von 2011 bis 2015 um 3,8 % zu. Dies erfolgt insbesondere in den Bereichen Motorisierter Individualverkehr und Straßengüterverkehr.
- Der Anteil im Rhein-Sieg-Kreis produzierter elektrischer regenerativer Energie nimmt durch den Ausbau der Photovoltaik deutlich zu und liegt 2015 bei 5,9 %. Der Anteil der regenerativ erzeugten Wärme stagniert bei knapp 6%.
- Die o. a. Anteile für erneuerbare Energien befinden sich im Bundesvergleich auf niedrigem Niveau (Bund 2015: Strom = 31,5 %, Wärme = 13 %).
- Da keine belastbaren regionalen Daten zur Verfügung stehen, fließt in die Bilanz des Rhein-Sieg-Kreises der Bundes-Strommix ein. Dies führt zu einer extern beeinflussten Verringerung der Emissionen.

- Bei Betrachtung des Gesamtzeitraumes 1990 bis 2015 besteht ein eindeutiger Trend zum Rückgang der Emissionen (s. Abbildung). 2015 werden Einsparungen gegenüber 1990 von 12 % (absolut, witterungskorrigiert) bzw. 21 % (pro Einwohner, witterungskorrigiert) erreicht.

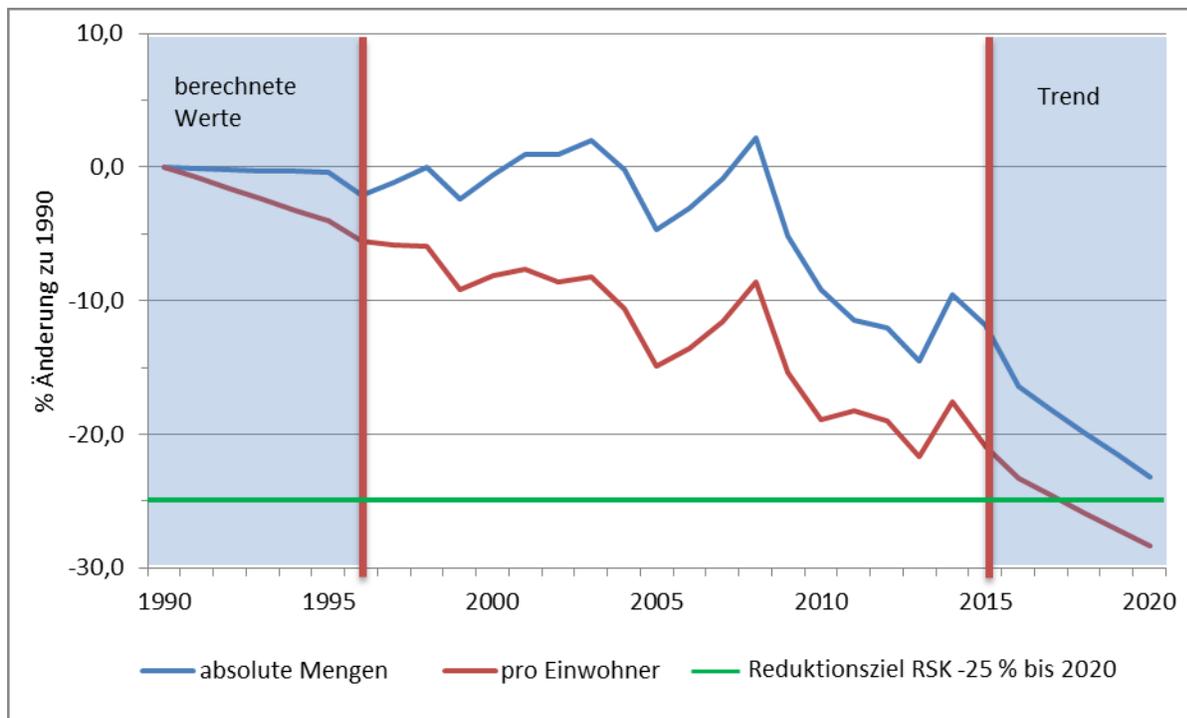


Abb.: Veränderung der Treibhausgasemissionen (witterungsbereinigt) im Rhein-Sieg-Kreis 1990 – 2020 in Prozent, Bezug auf 1990

- Die Pro-Kopf-Emissionen sinken, was auf eine steigende Energieeffizienz hindeutet. Entscheidend für die Wirksamkeit im Klimawandelprozess ist jedoch die absolute Menge der freigesetzten Treibhausgase.
- Es müssen weitere Anstrengungen unternommen werden, um die Reduktionsziele für 2020 sicher zu erreichen.

Die ausführliche CO₂-Bilanz ist digital als Anlage dieser Mitteilung im Internet eingestellt und kann unter www.rhein-sieg-kreis.de → Verwaltung / Politik → Politik bei uns → Unser Kreistagsinformationssystem eingesehen werden.

Im Auftrag